

A Vampires Life

Von molamola

Kapitel 3: Einchecken im Hotel der Sonne

Nach einem Fußmarsch von 15 Minuten waren wir endlich da...beim "Hoteru no taiyo". >Wie passend< dachte ich mir >Hotel der Sonne für einen Vampir<. Schnell zerrte mich mein junger Begleiter durch die Drehtür bis zum Schalter. Obwohl ich genau wusste, dass der Name des Hotels eigentlich nichts weiter zu bedeuten hatte, sträubte ich mich doch etwas dagegen...Am Schalter war niemand zu sehen. Schnell haute ich ein paar mal auf die kleine, silberne Klingel neben mir. Sogleich kam auch schon eine etwas müde wirkende Dame aus einem Hinterraum um uns zwei zu empfangen. "Willkommen im hoteru no taiyo, wo selbst ein grauer Regentag ihnen sonnig erscheint", begrüßte mich die Dame etwas launisch. Ich starrte sie entgeistert an.>Auch das noch< dachte ich."Ich und mein Kumpel wollen einchecken, zwei Zimmer bitte", sagte ich noch immer etwas fassungslos.Die Dame bückte sich, um zwei Anmeldeformulare auszukramen. Genervt knallte sie mir einen Kuli vor die Nase.Ich fing an das Formular für meinen Begleiter auszufüllen, als mir auffiel, dass ich gar nicht wusste wie er heißt. Ich drehte mich zu ihm um."Takeshi, Takeshi Nayami", sagte er. >Schon wieder< dachte ich >er weiß genau, was ich von ihm will<.Ich dachte nicht weiter darüber nach und füllte sein Formular aus. Währenddessen hatte sich die Empfangsdame mein Formular und einen Stift gegriffen, bereit loszuschreiben. Anscheinend ging es ihr nicht schnell genug.Während ich immernoch Takeshis Blatt ausfüllte, wurde ich, von der muffligen Alten nach meinem Namen gefragt."Ich ?!"...ich war verwirrt. Mein Name war "Die" aber das war kein Name für diese Welt und schon gar nicht für ein Anmeldeformular für ein Hotel Ich überlegte kurz."Tori" sagte ich dann stotternd, "Haru Tori". Das war der erstbeste Name, der mir auf die Schnelle einfiel. Die Dame am Empfang musterte mich. "Sie sehen gar nicht aus wie eine Tori-San...eher wie eine Tote...".Sie schien sich innerlich über ihren kleinen Witz zu freuen. >Wenn sie doch bloß wüsste, dass sie gar nicht so falsch liegt, und dass ich sie auf der Stelle umbringen könnte, dann würde sie wohl nicht mehr so dämlich grinsen<. In mir stieg plötzlich Wut auf und ich musste mich beherrschen, sie nicht anzufallen. Zu meiner Ablenkung und ihrer Rettung sagte ich dann, um zurück zu ihrem Witz zu kommen, "Haha...bevor sie sich über andere lustig machen gucken sie lieber selbst erstmal in den Spiegel! Ich bin eine waschechte Tori-San und damit basta!"